

# Gesundheit als Wettbewerbsvorteil

**Vergangenen Donnerstag führte die Concordia Landesvertretung Liechtenstein eine Tagung für Firmenkunden zum Thema betriebliches Gesundheitsmanagement durch.**

Den Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern wurden Impulse zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz vermittelt und vorgestellt.

**Gesundheit, der zentrale Erfolgsfaktor** Krankheits- und Unfallabsenzen sind in jedem Betrieb, unabhängig von der Grösse, ein Thema. Die Ursachen sind sehr unterschiedlich. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber haben die Chance, aktiv gegen diese Entwicklung vorzugehen. Denn gesunde, motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende bilden für jeden Betrieb das Fundament, um den Unternehmenserfolg zu sichern und zu steigern. Das Wohlbefinden am Arbeitsplatz ist an sich schon eine Qualität. Es steigert zudem die Arbeitsleistung, senkt die Absenzenquoten und verbessert die Ergebnisse ganzer operativer Einheiten messbar. Oft braucht es nur wenig, um das «gute Gefühl» zu steigern. Schon kleine, gezielte Eingriffe zeigen grosse Wirkung. Das zeigte die Tagung «Wettbewerbsvorteil Gesundheit» der Concordia auf. Sie stellte das Wohlbefinden am Arbeitsplatz überdies in den grösseren Zusammenhang mit dem betriebs- und volkswirtschaftlichen Wachstum sowie dem Sozialversicherungswesen.

Der CEO der Concordia, Nikolai Dittli, eröffnete die Tagung. Er unterstrich in seiner Begrüssungsrede das enge Verhältnis der Concordia zum Gesundheitswesen in Liechtenstein und würdigte insbesondere auch die sehr gute Zusammenarbeit mit den Landesbehörden. Vergangenes Jahr konnte die Concordia Landesvertretung Liechtenstein ihr 75-jähriges Jubiläum feiern. Die grösste Krankenversicherung in Liechtenstein hält daran fest, der kompetente, lebensnahe Partner für Liechtenstein, seine Menschen und seine Wirtschaft zu sein.

Diese Synergie kam auch im Grusswort von Gesundheitsminister Martin Meyer klar zum Ausdruck. Durch die Kampagne «bewusst(er)leben» der Regierung, bei der sich die Concordia Kooperationspartnerin nennen darf, konnten bereits viele positive Akzente im Bereich Prävention und Gesundheit umgesetzt werden, wie der Gesundheitsminister in seinem Referat ausführlich darlegte. Martin Meyer bedankte sich für die Organisation dieser Tagung im Sinne der Festigung und Weiterentwicklung des Präventionsgedankens und für das Engagement der Concordia im Gesundheitswesen.

### 360-Grad-Sicht

Oswald Kranz, Leiter der Landesvertretung Liechtenstein, führte durch das Programm und erläuterte zum Einstieg der Tagung das Modell des betrieblichen Gesundheitsmanagements. An erster Stelle steht die Prävention resp. die betriebliche Gesundheitsförderung. In der heutigen Arbeitswelt sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diversen Stressoren ausgesetzt. Physikalische Stressoren können gleich wie Stressoren in der Arbeitsaufgabe z. B. Menge, Leistungsdruck, Ursache für kurzzeitige, aber auch längerfristige Absenzen sein.

Ein aktives Absenzenmanagement ist daher umso wichtiger. Die Auswirkungen einer Arbeitsunfähigkeit für Unternehmen sind vielschichtig. Direkte Kosten wie Lohnfortzahlung, Anteil 13. Monatslohn sowie Produktionsausfall belasten das Unternehmen. Indirekte Kosten wie Stress, Temporärpersonal, Qualitäts- und Umsatzeinbussen, Zeitaufwand des Vorgesetzten, Mitarbeiterzufriedenheit usw. können bis zu viermal höher werden als die direkten Kosten.

### Absenzen- und Case-Management

Für ein Unternehmen ist daher eine flächendeckende Betreuung aller Absenzen wichtig. Dabei steht die Kommunikation mit der erkrankten Mitarbeiterin, dem erkrankten Mitarbeiter im Vordergrund. Das Führen eines



**Kompetent in allen Fragen der Krankenversicherung:** Oswald Kranz (am Rednerpult) Geschäftsleiter der Concordia, Liechtensteins grösster Krankenkasse. Bild pd

Rückkehrgesprächs, in dem die Ursachen, die Prognose bis hin zu Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess besprochen werden, ist für die Mitarbeiterin bzw. den Mitarbeiter von zentraler Bedeutung, wie Hanspeter Röthlisberger (Case Manager Concordia) in seinem Referat ausführte. Ganzheitliche Abklärungen der Arbeitsunfähigkeit und Koordination aller Akteure sowie das Aufzeigen von Spar- und Integrationspotenzial sind zentrale Aufgaben des Case Managements. Es ist darüber hinaus ein System, welches arbeitstätigen, erkrankten Personen eine Unterstützung sein soll, um wieder sinnvoll an einem Arbeitsprozess teilnehmen zu können.

Walter Kaufmann, Direktor der AHV-IV-FAK, berichtete in seinem Referat über Erfahrungen mit der Früherfassung von gesundheitsbedingten Absenzen. Seit dem 1. Juli 2007

besteht die Möglichkeit zur Früherfassung in der Invalidenversicherung. Nach Eingang einer Meldung prüft die IV, ob die versicherte Person Massnahmen der Früherfassung wünscht. Sofern die versicherte Person bei der Früherfassung mitmacht, übergibt die Invalidenversicherung die Abklärung an unabhängige, externe Fachleute (Case-Manager).

Diese versuchen in Gesprächen und in Zusammenarbeit mit der versicherten Person, dem Arbeitgeber, behandelnden Ärzten usw. unter Ausschöpfung der gesamten Leistungspalette der IV sowie allenfalls unter Koordination mit anderen Stellen, den einzelnen Fall möglichst unbürokratisch in die richtigen Bahnen zu lenken. Neben den bereits bestehenden Eingliederungsmassnahmen der Invalidenversicherung stehen im Rahmen der Früherfassung zahlreiche zusätz-

liche Frühinterventionsmassnahmen zur Verfügung.

In einem weiteren Kurzreferat wurden die wirtschaftlichen Folgen und Schäden bei Arbeitsunfähigkeit von Mitarbeitenden aufgezeigt. Grossen Anklang fand auch das Praxisbeispiel, wie das betriebliche Gesundheitsmanagement in einem Unternehmen umgesetzt werden könnte.

Mit ihrem umfassenden Präventionsprogramm berät und unterstützt die Concordia die Arbeitgeber in der betrieblichen Gesundheitsförderung und in der Einführung des Absenzenmanagements im Unternehmen. Die Concordia will in allen Fragen der Krankenversicherung, in der Gesundheitsförderung und im gesamten Gesundheitsmanagement der kompetente Partner für die Menschen und die Wirtschaft Liechtensteins sein. (pd)